

Ferienzeit ist Turncampzeit

Eine Woche mit Turnerinnen und Turnern aus ganz Deutschland in der Landessportschule Osterburg? Mindestens 6 Stunden Training pro Tag in der Gerätturnhalle bei qualifizierten Trainern? Ein sportliches Freizeitprogramm in der Gruppe? Auch 20 über Jahre nach den ersten Turncamps in Osterburg und im 13.



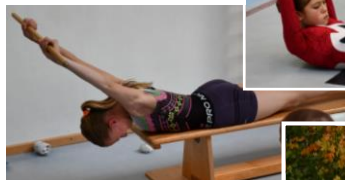
Jahr der Turncamps unter dem Dach des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt zog es wieder insgesamt 81 begeisterte Turnerinnen und Turner aus 12 Bundesländern zu zwei Herbst-Turncampwochen in die Altmark, die diese Woche „Turnen pur“ erleben wollten.



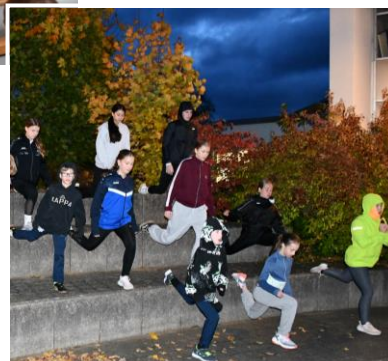
Die Turncampwochen im Herbst starteten traditionell mit dem Turncampstest (Leistungsvoraussetzungen) und einem kurzen Training am ersten Tag, das, neben den im Vorfeld abgegebenen „Steckbriefen“, die Grundlage für die Einteilung der Trainingsgruppen bildete, so dass niemand über- oder



unterfordert wurde und entsprechend seinem Leistungsstand trainieren konnte.



Unter der Woche begannen die Tage mit dem morgendlichen Waldlauf oder verschiedenen Frühsportaktivitäten vor dem Frühstück, die in den Herbstferien noch in der Dunkelheit starteten aber aufgrund der insgesamt schönen Wetterlage jeden Tag draußen stattfinden konnten. Es folgten je 3 Stunden



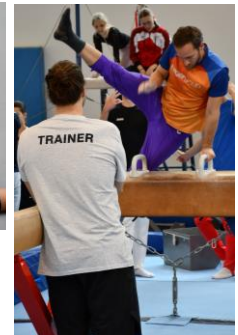
Training am Vor- sowie am Nachmittag und abends noch das Sondertraining. Insgesamt trainierten einige Turnerinnen in Osterburg am Tag so viel wie sonst zu Hause in einer Woche. Neben Turntechniken auf unterschiedlichem Niveau lernten die Kinder und Jugendlichen während dieser Woche auch, sich selbst und ihre Leistungen einzuschätzen, stellten sich vielfältigen Aufgabenstellungen und Herausforderungen, und gingen an die eigenen Leistungsgrenzen.



Den trainingsfreien Nachmittag verbrachten die Turnerinnen und Turner auf den Kegel- und Bowlingbahnen der



Landessportschule und im Anschluss gab's für alle in Osterburg traditionell ein Eis. Zusätzlich ersetzte, aufgeteilt auf zwei Abende je nach Alter, ein



Kinoabend bzw. die Re-Live Übertragung des WM-Finales in Jakarta oder alternativ ein Saunaabend für die älteren Teilnehmer/innen das Sondertraining, so dass alle mit neuen Kräften in die zweite Wochenhälfte starten konnten, die am Abschlussabend mit einem Pizzaabend im Seminarraum, da der „Fuchsbau“ einen Wasserschaden hatte, die Mitarbeiter der Landessportschule aber so eine Alternative „zauberten“, und dem „Chaos-Spiel“ bzw. einem bunten Spieleabend beendet wurde. Gleichzeitig wurden dort die Sieger des Wochenwettbewerbs



„Geräte-Battle“ gekürt bei dem in kleinen Spielen (Sprung-Leiter,



Langhang-wechsel-dich oder Gruppen-Kehre) unter der Woche, meist zu Beginn des

abendlichen Sondertrainings Teams gegeneinander angetreten waren. Nach einem stimmungsvollen Abschluss mit dem traditionellen Handstandwettbewerb wurden die besten Teams der Woche geehrt.



Als Besonderheit in den beiden Herbst-Turncampwochen brachte Holger Behrendt, Olympiasieger an den Riegen von 1988, seinen kompletten olympischen Medailiensatz aus Seoul (zusätzlich Silber mit der Mannschaft, Bronze am Reck) sowie die Urkunde, die er als Olympiasieger erhalten hatte mit, und erzählte über seine Laufbahn. Dabei konnten die Turnerinnen und Turner nicht nur die Medaillen anschauen,



sondern Holger Behrendt, der sein Wissen unter der Woche beim Training der Jungs weitergab, verschiedene Fragen stellen.



Bei der Abschlussshow am Samstagnachmittag in der Gerättturnhalle präsentierten die Turnerinnen und Turner neben einem kleinen Showprogramm zu Musik den abholenden Eltern und Freunden die Trainingsergebnisse mit erlernten und verbesserten Elementen an den einzelnen Geräten. Am Ende erhielt jeder aus den Händen der diesjährigen Turncamp-Trainer



sein Turncampbuch mit einem persönlichen Kommentar, zudem wurden die besten Turnerinnen

und Turner in unterschiedlichen Bereichen ausgezeichnet.

Die Wiedersehensfreude der Turncamp-Stammgäste, unter denen in den beiden Herbstwochen mit Luisa Ackermann (SV Grün-Weiß Piesteritz), Mia Boymann (TuS Sulingen), Luise Günther (TS Berlin-Wittenau), Lea



Sophie Moldenhauer (SC Magdeburg), Leon Radtke (TSG Berlin Steglitz) und Jette und Nele Reichstein (Freie Turnerschaft Eisenach) gleich sieben Turnerinnen für die 5. Teilnahme und mit Emma Kops (SG Spergau), Milia Lindner (TKJ Sarstedt) und Lilly Moebius (SV Halle) drei Turnerin für die bereits siebte Teilnahme an den Turncamps des LTV/S-A geehrt wurden, und die herzlichen Abschiede aller Teilnehmer zeigen, was hier über die gemeinsame Arbeit an neuen Elementen gewachsen ist: die nachhaltige Begeisterung für die Sportart Turnen und eine tolle Gemeinschaft, die schon gespannt ist, wie die Gerättturnhalle der

Landessportschule im kommenden Sommer aussehen wird, denn direkt nach dem Ende der diesjährigen Herbst-Turncampwochen



stehen umfangreiche Umbauarbeiten an. So freuen wir uns beispielsweise für 2026 auf eine neue Lichtanlage und einen neuen Moskauboden, der die bisherige Bodenturnfläche ersetzen wird.

Aufgrund der ausgebuchten Turncamps und langen Wartelisten der letzten Jahre wird es daher auch im kommenden Jahr wieder sechsmal heißen –

Osterburg – wir kommen gerne wieder!



Die Ausschreibung für 2026 erscheint im Dezember und ist auf der Homepage des LTV/S-A unter „Turncamps“ abrufbar – eingehende Anmeldungen werden gesammelt und ab dem 01.01.2026 bearbeitet.

Termine 2026 ... als Information vorab, eine Anmeldung ist erst nach dem Erscheinen der Ausschreibung möglich:

Sommer 1	12. - 18. Juli 2026	Herbst 1	11. - 17. Oktober 2026
Sommer 2	19. - 25. Juli 2026	Herbst 2	18. - 24. Oktober 2026
Sommer 3	26. Juli - 01. August 2026		
Sommer 4	02. - 08. August 2026		

